

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91/92 (1928)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

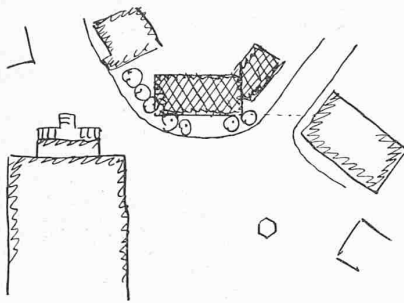
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

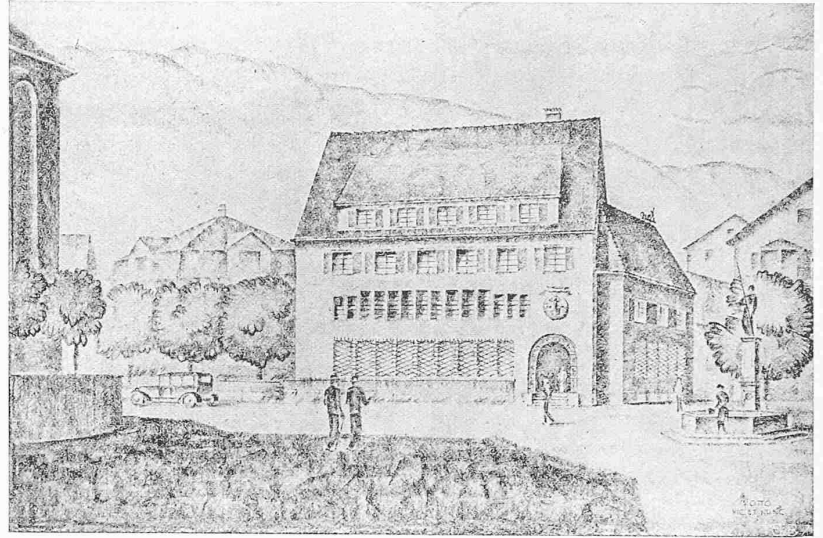
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZUM WETTBEWERB FÜR DIE
NIDWALDNER KANTONALBANK
IN STANS,



Situations-Skizze und Platzbild
zum II. Preis, Entwurf Nr. 23, von
Architekt Armin Meili, Luzern.



geben Anrecht auf 25% Fahrpreismässigung für die Hin- und Rückreise auf den österreichischen Bundesbahnen.

Die Tagung selbst findet in den Räumen der Techn. Hochschule und des Oesterreichischen Architekten- und Ingenieurvereins unter dem Protektorate der Herren Dr. Hans Schürf, Oesterreich. Bundesminister für Handel und Verkehr, und Karl Seitz, Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien, statt. Das Ehrenpräsidium besteht aus nachfolgenden Herren: Lincoln Bush, President of the American Society of Civil Engineers; Dr. Ing. e. h. R. Eggers, Vorsitzender des Deutschen Eisenbau-Verbandes; Dr. Ing. e. h. A. Hüser, Vorsitzender des Deutschen Betonvereins; Lt. Col. J. Mitchell Moncrieff, President of the Institution of Structural Engineers, London; R. Soreau, Président de la Société des Ingénieurs Civils de France; Ing. Giuseppe Salvini, Segretario generale del Sindacato Nazionale Fascista Ingegneri, und Prof. Dr. Ing. e. h. A. Rohn, Präsident des Schweizerischen Schulrates.

Um die Einladung allen schweizerischen Interessenten zugänglich machen zu können, bittet der Unterzeichnete nochmals um schriftliche Anforderung.

Prof. Dr. L. Karner,
Eidg. Techn. Hochschule, Zürich, Zimmer 42c.

Wirtschaftliche Fortbildungskurse der E. T. H.

Die E. T. H. wird vom 22. bis 28. Oktober 1928 einen „wirtschaftlichen Fortbildungskurs“ veranstalten, der, in erster Linie für die in der Praxis tätigen Ingenieure bestimmt, auch weitem Kreisen zugänglich sein wird.

Weil sich auf dem Gebiet *industrieller Betriebsführung* technische und wirtschaftliche Fragen sehr eng berühren, ist eine Erweiterung der wirtschaftlichen Ausbildung des Ingenieurs eine dringende Notwendigkeit geworden. Unsere Schweizer-Industrie bedarf technisch und wirtschaftlich ausgebildeter Ingenieure, will sie im harten Konkurrenzkampf des Weltmarktes ihre Stellung behaupten, und auch die staatlichen Betriebe haben solche Kräfte nötig.

Die E. T. H. will diesem Bedürfnis Rechnung tragen und in bestmöglicher Weise auch für die wirtschaftliche Ausbildung des Ingenieurs sorgen. Nun ist aber der Studienplan der E. T. H. mit technischen Vorlesungen so sehr belastet, dass an eine weitgehende Vermehrung des Lehrstoffes kaum zu denken ist. Die leitenden Organe unserer E. T. H. sind auch der Ueberzeugung, dass ein volles Verständnis für wirtschaftliche Fragen erst in der Praxis erworben werden kann. Weil aus diesen Gründen der normale Unterricht an der Hochschule über die Elemente wirtschaftlicher Ausbildung kaum hinausgehen kann, soll eine Vertiefung der wirtschaftlichen Kenntnisse des Ingenieurs durch das Mittel *wirtschaftlicher Fortbildungskurse* erzielt werden.

Mit solchen Kursen, deren regelmässige Abhaltung geplant ist, hofft man einen engen Kontakt zwischen E. T. H. und Praxis herstellen zu können. Leitende Persönlichkeiten des schweizerischen Wirtschaftslebens werden sich mit den Dozenten der Hochschulen

in die Lehraufgabe teilen. Neben den betriebswissenschaftlichen Fragen sollen auch volks- und privatwirtschaftliche Probleme zur Behandlung kommen.

Die E. T. H. ist auch die natürliche *Stätte betriebswissenschaftlicher Forschung*, die unumgänglich ist, um dieser neuen Wissenschaft einen festen Grund und die Möglichkeit zielbewusster Entwicklung zu schaffen. Durch diese neue Aufgabe, deren Lösung nur in engster Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis möglich erscheint, soll durch die beabsichtigten Kurse gefördert werden.

Der erste wirtschaftliche Fortbildungskurs der E. T. H., der sich die Pionierarbeit, die der S. I. A. auch auf diesem Gebiet geleistet hat, zu Nutzen machen wird, ist als *Einführung in das Gebiet der Betriebsforschung* gedacht. Menschliche Arbeit, Kraft und Wärme als Kostenfaktoren und vor allem auch das wichtige Problem der Regelung des Arbeitsflusses im Fabrikbetrieb werden von fachkundigen Referenten besprochen werden. Ausserdem sollen auch eine Reihe volks- und privatwirtschaftlicher Probleme zur Behandlung kommen, wie Finanzierungs- und Verkaufsfragen, Handels- und Verkehrspolitik, Versicherung, Kreditpolitik der Notenbanken, Kartell- und Konzernbildungen.

Die E. T. H. rechnet auf das Interesse weiter Kreise der Industrie und der staatlichen Verwaltungen; sie wird das endgültige Programm in einigen Wochen bekannt geben. Wa.

Wettbewerbe.

Nidwaldner Kantonalbank in Stans (Bd. 91, S. 145; Bd. 92, S. 12 und 34). In unserer Veröffentlichung der prämierten Entwürfe in letzter Nummer ist durch ein unliebsames Versehen dem zweitprämierten Entwurf Nr. 23 auf Seite 34 (oben links) ein unrichtiger Lageplan beigelegt worden. Wie schon aus dem Text der Beurteilung (Seite 35, unten) hervorgeht, zeigt Projekt Nr. 23 „die gleiche gute Situation wie Nr. 11 und es steigert die gute Platzwirkung, indem es den südöstlichen Anbau parallel an die Bahnhofstrasse legt“, wie es obenstehende Skizze des Verfassers, Architekt Armin Meili, zeigt. Der auf Seite 34 gezeigte Lageplan gehört zu Entwurf Nr. 18 (auf Seite 36).

Mitteilungen.

Zu den Architektur-Diplom-Arbeiten der E. T. H. Wenn die „S. B. Z.“ ihre frühere Gewohnheit, einzelne der architektonischen Diplomarbeiten der E. T. H. im Bild zu veröffentlichen, verlassen hat, so geschah es in der Meinung, dass durch die Notwendigkeit der Veröffentlichung der laufenden Wettbewerbsergebnisse ohnehin genug Projekte gezeigt werden, die für den Stand des Arbeitsniveau in der Schweiz charakteristisch sind und die Rückschlüsse auf die Ausbildung des Nachwuchses zulassen. So begnügen wir uns auch diesmal mit einem kurzen Hinweis auf die Ausstellung, die wir in letzter Nummer angekündigt haben. Professor K. Moser kann seine Lehrtätigkeit mit der stattlichen Zahl von vierzehn Diplomanden ab-